

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bergstedt



Der Mond ist aufgegangen!

Nun auch in Bergstedt.

AUSGABE 02/2014 JUNI · JULI · AUGUST

ANZEIGEN



August Weber & Sohn

Bestattungen

Seit 1924 im Alstertal

Wir hören zu, begleiten Sie und helfen Ihnen.
Wir sind für Sie da.

Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherungen
Unverbindliche individuelle Kostenvoranschläge

Saseler Chaussee 220 - 22393 Hamburg - Telefon **601 93 17**
www.bestattungsinstitut-weber.de

BERGSTEDTER ORGELWEIN

Cuvée Cecilia, benannt nach Santa Cecilia, der Schutzpatronin der Kirchenmusik.

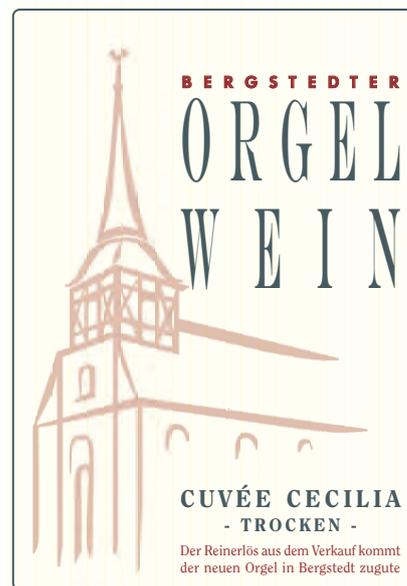
Der weiße Orgelwein (Komposition aus Kerner, Bacchus & Scheurebe) präsentiert sich vielschichtig im Duft, mit belebend jugendlicher Art und einem filigranen Körper. Er eignet sich als Begrüßungstrunk und passt hervorragend zu Vorspeisen, leichten Gerichten, zu Spargel und Fischvariationen.

Der Rotwein (Cuvée aus Domina & Regent) mit seinem Geschmack nach Waldbeeren und einem leichten Vanilleton ist ein Wein für jede Gelegenheit.

Der Reinerlös aus dem Verkauf einer jeden Flasche Wein kommt direkt der Vollendung der neuen Orgel zugute.

Die Weine kosten jeweils 8,50 Euro und sind sowohl im **Kirchenbüro** als auch beim **Kaufhaus Hillmer**, **Edeka Jessen** und bei **Getränke Kraaz** erhältlich.

mehr Info: www.orgelwein.de



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

haben Sie das Bild auf der Titelseite des Gemeindebriefes erkannt? Wenn nicht, dann haben Sie zumindest unsere neue Orgel noch nicht von Nahem gesehen, denn dort befindet sich diese kleine Zeichnung, wenn man auf die Empore kommt. Es ist eine kleine Signatur, quasi die Unterschrift des Kirchenmalers Manfred Mangei aus Kirchdorf an der Iller, die er dort an der einen Ecke gesetzt hat. Es gab schon erschreckte Meldungen, die neue Orgel sei bereits beschmiert worden. Nein, es hat alles seine Richtigkeit mit dem Mond, der nun auch über Bergstedt aufgegangen ist und humorvoll seine Blasen in die Kirche bläst.

Aber die neue Orgel ist nicht nur schön anzusehen und passt sich gut in die Kirche ein, sondern sie hört sich auch gut an. Am Ostersonntag wurde sie durch Pröpstin Lübbers festlich geweiht. Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf ließ die ersten Töne erklingen. Sie erfüllten die vollbesetzte Kirche. Diese Orgel kann laut und kräftig die Kirche füllen, sie kann aber auch leise und zurückhaltend klingen. Alles kann passend registriert werden. Manchmal bedarf es dazu noch etwas Übung.



Die Gemeinde freut sich, dass dieses Werk vollendet ist und sagt allen, die dazu beigetragen haben, von Herzen Dank: allen, die mit einer großen oder kleineren Spende dazu beigetragen haben, allen, die sich mit ganz viel Engagement in Veranstaltungen wie dem Orgeldinner oder der Orgelnacht und in der Vorbereitung zahlreicher Basare dafür gewirkt haben. Alle, die sich für das Einwerben von Spenden stark gemacht haben und damit das Orgelprojekt über so viele Jahre am Leben gehalten haben. Die Bergstedter Kirche hat nun ein Instru-

ment, das gut für die vielfältigen Veranstaltungen, vom Gottesdienst über Trauungen bis zum Konzert, in diesen Raum passt. Eine solche konnten wir mit dem Einweihungskonzert von Professor Jan Ernst am 27. April bereits genießen.

Wer genauere Informationen über die neue Orgel haben möchte, sei auf die Festschrift verwiesen, die für eine Schutzgebühr von 2,00 € im Kirchenbüro erhältlich ist.

Ein Register fehlt noch. Und wir hoffen, dass wir Dank weiterer Spenden die Orgel um dieses Register bald noch erweitern können.

Wenn Sie zu Pfingsten in der Kirche ein Brausen vernehmen, dann kann das von den Klängen der Orgel her kommen. Es kann sein, dass es auch der kleine vorwitzige Mond ist, der uns ermuntern möchte, alles nicht ganz so ernst zu nehmen, sondern fröhlich und heiter, während auch der richtige Mond auf- und wieder untergeht. Wahrscheinlich ist es aber Gottes Geist, der uns bewegen und begeistern möchte. Der uns ermuntern möchte, etwas zu verändern in unserem Leben, und der uns Kraft gibt, die nötigen Schritte zu tun.

*Herzliche Grüße
Ihr Pastor Richard Tockhorn*

ORGEL

ANLIEFERUNG UND AUFBAU DER NEUEN ORGEL

Im letzten Gemeindebrief hieß es noch: „Die neue Orgel kommt!“.

Inzwischen ist sie da und mit einem Festgottesdienst am Ostersonntag feierlich geweiht worden.

So, wie Orgelbaumeister Johannes Rohlf es sich in einem Gespräch gewünscht hat, klingt sie „gesund und frei, so dass man sie gerne hören mag, dass man sie gerne spielen mag und dass man sie gerne sehen mag“ - zum Lob Gottes und zur Freude der Organisten und der Kirchenbesucherinnen und -besucher! Pastor Tockhorn hatte mich gebeten, Bilder von der Anlieferung, dem Ausladen und dem Aufbau zu machen. So war es mir vergönnt, den Aufbau unserer Orgel hautnah miterleben. Voller Staunen habe ich verfolgen können, wie es Orgelbaumeister Mathias Jung, Orgelbaumeister Thomas Dehmel und Orgelbauer Alexander Seyfried von Orgelbau Rohlf aus Neubulach im Schwarzwald geschafft haben, in nur drei Tagen die Orgel mit zurzeit 1012 Pfeifen aufzubauen.



Stück für Stück werden die Orgelteile über die Brüstung der Empore getragen



Vorsichtig wird das Positiv-Gehäuse entladen



Die Prospektpfeifen werden eingesetzt



Als letztes wird der Spieltisch entladen



Der Spieltisch hat seinen Standort fast erreicht

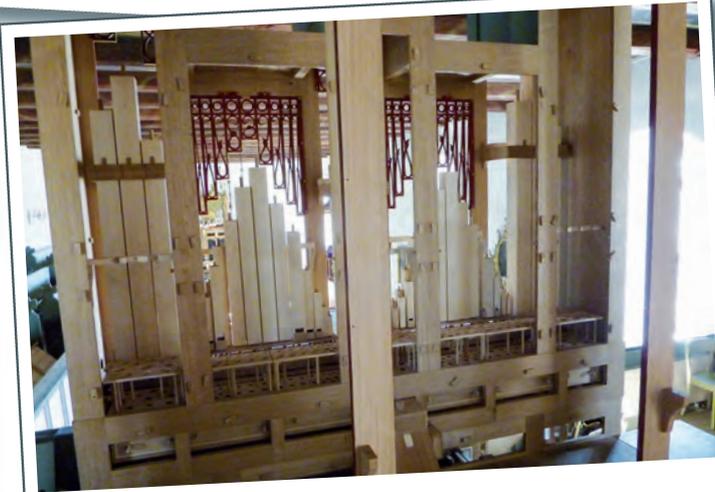
ORGEL



Die Tontraktur



Das Positiv mit Holz Pfeifen



Blick auf die Rückseite des Positivs

Den Aufbau der neuen Orgel so mitzerleben, hat mich total begeistert. Mit diesen Bildern wollte ich Sie gern daran teilhaben lassen. Eine Dokumentation mit noch mehr Bildern und Wissenswertem rund um die Orgel und den Orgelbau kann während der üblichen Öffnungszeiten im Kirchenbüro eingesehen werden.

Anke Grot (Kirchengemeinderat)



Schön sieht sie aus, die neue Orgel.

AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

NEUE AUFGABENVERTEILUNG IM KIRCHENGEMEINDERAT

Nach der Neubesetzung der vakanten Stellen hat sich der Kirchengemeinderat in den ersten Sitzungen in diesem Jahr mit der Aufgabenverteilung beschäftigt.

Dem geschäftsführenden Ausschuss wird neben **Clarita Ledwon**, **Peter-Christian Ochs**, **Holger Schulz** und **Pastor Tockhorn** nun auch **Anke Grot** angehören.

Sie unterstützt seit vielen Jahren die laufende Verwaltungsarbeit.

Annette Piening wirkt im Bauausschuss mit und wird zukünftig Ansprechpartnerin für die Kirchenmusik sein.

Holger Schulz übernimmt dafür den Bereich der Seniorenarbeit und hat dazu ein neues regelmäßiges Angebot für Senioren ins Leben gerufen (siehe Artikel *Kaffeeklappe für Senioren* auf Seite 8).

Doris Wetzig arbeitet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit und ist Mitglied im Regionalvorstand.

Doris Keller engagiert sich neben **Sabine Neef** im Bereich Jugendarbeit und ist Vertreterin im Kirchengemeindeverband für den Friedhof in Bergstedt. Eine vollständige Zusammenfassung aller aktuellen Zuständigkeiten innerhalb des Kirchengemeinderates wird im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Der Kirchengemeinderat hat ferner die Mitfinanzierung der zweiten Jugendmitarbeiterstelle für die regionale Jugendarbeit in Bergstedt und



Volksdorf beschlossen. Seit dem 1. April ist **Ulrike Döbrich** auf dieser Stelle tätig. Sie stellt sich auf Seite 25 in diesem Gemeindebrief vor. Für die Reinigung der Kirche konnten wir Frau **Barbara Matthiesen** gewinnen. Sie sorgt meistens am Sonnabendvormittag dafür, dass die Kirche für die anschließenden Trauungen und den Gottesdienst am Sonntag in einem ordentlichen Zustand ist. In regelmäßigen Abständen befasst sich der Kirchengemeinderat mit den Arbeitsgebieten

der hauptamtlichen Mitarbeiter. So stellten in den letzten Monaten Frau Pods für die Kirchenmusik und Frau Bolzendahl für den Kindergarten ihre Arbeit vor. Eine ausgiebige Gebäudeerfassung durch den Kirchenkreis hat einzelne bauliche Mängel an Kirche und Gemeindehaus aufgezeigt. Zum Glück sind die entdeckten und zunächst als dringend eingeschätzten Schäden nicht wesentlich. Darüber hinaus beginnen die Planungen für Renovierungsmaßnahmen im Gemeindehaus durch das Architekturbüro Kleta. Die Dächer insbesondere der Kirche, aber auch vom Gemeindehaus wurden ausgebessert. Und schließlich wurde die neue Orgel abgenommen. Landeskirchenmusikdirektor Wulf hat sie als ein exzellentes Instrument beschrieben und der Kirchengemeinde die uneingeschränkte Abnahme der Orgel empfohlen. Als letzte Maßnahme in diesem Zusammenhang wird die Beleuchtung der Orgelempore erneuert.

Peter-Christian Ochs und Richard Tockhorn

VORGESTELLT

In den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes möchten wir Menschen vorstellen, die aktiv in unserer Gemeinde tätig sind. Wir tun das ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne jede Wertung.

In dieser Ausgabe stellen wir Herbert Papenfuß vor. Er ist in diesem Jahr vom Kirchengemeinderat mit der Ehrennadel der Kirchengemeinde Bergstedt ausgezeichnet worden. Die Ehrennadel wird in jedem Jahr an einen ehrenamtlichen Mitarbeiter oder eine ehrenamtliche Mitarbeiterin verliehen, die sich in besonderem Maße und seit vielen Jahren für die Kirchengemeinde Bergstedt engagiert haben. Viele unserer treuen langjährigen Helferinnen und Helfer in der Gemeinde sind mit dieser Nadel ausgezeichnet.

Herbert Papenfuß (71) wurde in Tretenwalde im Kreis Rummelsburg in Hinterpommern geboren. Beruflich war er als Polizeibeamter tätig, seit 11 Jahren befindet er sich im Ruhestand. Er ist mit Inge Papenfuß verheiratet, die ebenfalls in der Gemeinde sehr aktiv ist. Sie haben zwei erwachsene Söhne. Er lebt seit 45 Jahren in Bergstedt.

Lieber Herr Papenfuß, in welchen Arbeitsbereichen sind Sie in der Kirchengemeinde Bergstedt aktiv?

Ursprünglich war ich für die offene Kirche bei den Karkwiesern tätig. Dann hat mich Frau Ledwon angesprochen, ob ich bereit wäre, als Küster mitzuwirken. So übernahm ich Aufgaben als Sonntags- und als Hochzeitsküster. Als Sonntagsküster bin ich auch jetzt noch regelmäßig tätig. Ich habe Besuche gemacht und tue es immer noch. Über Herrn Zwicknagl stieß ich zur Gartengruppe, die ich gerne besonders bei Geländetagen un-

terstütze. Früher habe ich im Bereich der Jugendarbeit das Bosnienprojekt der Kirchengemeinde unterstützt. Mit den Jugendlichen der Kirchengemeinden Bergstedt und Volksdorf besuchten wir zwei Projekte in Bosnien, welche finanziell unterstützt wurden. Es entstand reger jugendlicher Austausch. Weihnachten und Ostern, immer wenn der Pastor „Hilfe“ schreit, dann bin ich da. Ich bin der Mann für alle Fälle. Ich sehe es als meine Hauptaufgabe, immer die amtierenden Pastoren zu unterstützen.

Was schätzen Sie besonders an unserer Kirche und an unserer Kirchengemeinde?

Die alte, ehrwürdige Kirche mit dem wunderschönen Grundstück. Ich mag das ganze Ensemble und möchte es auch nicht verändert haben. Wenn ich in die Kirche gehe, bin ich gerne allein. Die Gemeinde ist relativ offen.



Herbert Papenfuß

Wenn Sie mal nicht für die Kirche unterwegs sind, was tun Sie dann gerne in Ihrer Freizeit?

Ich gehe zweimal die Woche zum Gesundheitssport, und wir haben einen großen Garten. Wir reisen gerne, besonders gern nach Italien. Mit der Kirche sind wir nach Israel, Ägypten, Marokko, Jordanien, in den Libanon und in die Türkei und nach Griechenland gereist. Ganz besonders mag ich das Reisen per Pedes, das Pilgern. Ein schönes Erlebnis war die Pilgertour auf der Via Regia von Görlitz bis Vacha. Ich genieße das allein Unterwegssein in der Landschaft. Wir unternehmen Fahrradtouren und mögen Flussschifffahrten.

Vielen Dank für dieses Interview und weiterhin viel Freude an der Arbeit für unsere Gemeinde.

Die Fragen stellte Pastor Tockhorn

TERMINE

BERGSTEDTER HERBSTMARKT

Nach vielen Jahren Adventsbasar wird in diesem Jahr am **4. und 5. Oktober 2014** unser erster Herbstmarkt stattfinden. Dort werden herbstliche Dekorationen, Kinderspielzeug aus Holz, Marmeladen, handgestrickte Socken und vieles mehr angeboten werden. Flohmarkt, Second-Hand-Markt und auch viele Bücher sind wieder im Angebot. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein. Außerdem sind verschiedene Mitmach-Aktionen für Groß und Klein geplant. Lassen Sie sich überraschen!

Wenn Sie Ideen haben, wie Sie unseren Herbstmarkt bereichern können, sprechen Sie gerne Alke Kelling (☎ 6 04 02 07) oder Pastor Tockhorn (☎ 64 86 28 34) an.

*Für das Basar-Team
Alke Kelling*



GELÄNDETAGE

Gemeinsam machen wir
auf dem Kirchengelände
„klar Schiff“.

Es gibt anschließend
ein leckeres Essen!

Jeder ist willkommen!

28. Juni 2014

26. Juli 2014

30. August 2014

jeweils von 9 bis 13 Uhr.



KAFFEE-KLAPPE FÜR SENIOREN

Ab Dienstag, 10.6. 2014 öffnet die Senioren-Kaffeekluppe. Damen und Herren ab ca. 60 Jahren aus der Region sind bei Holger Schulz und seinem Helferkreis herzlich willkommen zum „Fofftein maken un in de Kaffeeklapp gahn“. Die Kaffeekluppe wird alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen von 14.30 bis 16 Uhr im Langen Saal geöffnet sein. Nach Kaffee und Gebäck kommt die Klappe. Man kennt sie vom Sportfest in der Schule oder von Dreharbeiten beim Film: Mit Bild, Text und Ton werden Geist und Seele angesprochen. Dabei wird in Leben und Werk bekannter Persönlichkeiten eingetaucht, es wird eine kleine Zeitreise geben, Rätsel gelöst werden oder Gruppenspiele gemacht. Lassen Sie sich davon überraschen, welchen Gesprächsstoff Themen aus Kultur und Kunst, Musik und Natur bieten. Sie mögen es gern mal heiter und humorvoll? Kommen Sie vorbei. Ich freue mich auf Sie. *Holger Schulz*

DIE SKATFREUNDE



**treffen sich immer am
3. Mittwoch im Monat
18.6. | 16.7. | 20.8.
von 19 bis 21.30 Uhr
im Gemeindehaus
Am 18.6. wird gegrillt!**

Sommerfest Programm

- ☀ mit **Märchenerzählerin**
- ☀ im Märchenzelt
- ☀ **Filzen** auf der
- ☀ sommerlichen Wiese
- ☀ viele **schöne Spiele**
- ☀ **viel Musik** mit der
- ☀ **Jugendband** und der
- ☀ **Kantorei**
- ☀ **Cafeteria**
- ☀ mit selbstgebackenen
- ☀ Kuchen
- ☀ zum Sitzen und Klönen
- ☀ **Grillstand**
- ☀ mit Würstchen und
- ☀ leckeren Salaten

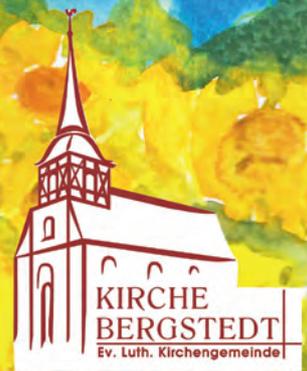
AM 6. JULI 2014 FEIERN WIR UNSER

Jenny Berit

GEMEINDE- SOMMERFEST

Alle sind herzlich eingeladen:

BEGINN: 11[°] UHR
MIT EINEM FAMILIEN-
GOTTESDIENST IM FREIEN
DANN: GROSSES FEST
AUF DEM KIRCHEN-
GELÄNDE BIS CA. 16[°] UHR



UND SIE WERDEN HINFORT NICHT

Zum Gedenken an den Beginn des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren - von Pastor Richard Tockhorn

Kaum einer lebt mehr von denen, die vor 100 Jahren den Beginn des 1. Weltkriegs erlebt haben. Und wenn, waren sie damals ganz kleine Kinder und haben keine Erinnerungen mehr.

Damals vor 100 Jahren sind viele junge Menschen mit Begeisterung in den Krieg gezogen. Ein schwadronierender Kaiser verstand es, mit simplen Phrasen die Bevölkerung emotional zu mobilisieren. „Zu Großem sind wir noch bestimmt, und herrlichen Tagen führe ich euch noch entgegen“, tönte er. Wir wissen, welche Grauen und Schrecken dieser Krieg mit sich brachte, statt der versprochenen herrlichen Zeiten. Zum ersten Mal kämpften nicht mehr einzelne Soldaten gegeneinander. Der Krieg war industrialisiert worden. Panzer, Bomben, zu Land, zu Wasser und in der Luft, sogar Giftgas wurde erstmalig eingesetzt. Die Brutalität

nahm zu. Soldaten waren lebende Munition, die - wenn es sein musste - auch verheizt wurde. Die Folgen aus jenem Krieg sind bekannt: ein nie akzeptierter



Friedensvertrag, Wiederaufrüstung, ein zweiter Weltkrieg mit noch verheerenderen Folgen. Zu lange hat man sich im Rückblick auf den 1. Weltkrieg mit der vermeintlichen Schuldfrage beschäftigt. Wenn man einen Schuldigen hat, dann kann man alles abladen.

Man braucht das eigene Handeln nicht mehr in Frage zu stellen. Umgekehrt führt das Zuweisen von Schuld bei demjenigen immer zu Abwehr, aber nie zu einem

Lernerfolg. Die Gründe und die Motive, die dahinter stehen, weshalb Menschen, Regierungen und Völker immer wieder den Krieg als Möglichkeit sehen, um politische Veränderungen herbeizuführen, sie bleiben dabei unerkannt. Das Attentat von Sarajewo war der Anlass, die Ursachen des 1. Weltkrieges lagen ganz woanders. An diesen Strukturen hat sich nichts geändert, bis hin zur Krim-Krise in der Ukraine heute.

Wenn man nach den wahren Ursachen fragt, dann geht es immer um einen strategischen Vorteil, um Macht und vor allem um Geld.

Die jungen Männer, die damals begeistert für ihren Kaiser und für ihr Vaterland in den Krieg zogen,

MEHR LERNEN, KRIEG ZU FÜHREN...

haben ihre Begeisterung bitter bezahlen müssen. Nicht nur Tote und Verwundete waren zu beklagen, sondern schwerst traumatisierte Menschen aus beiden Kriegen, zerrüttete Familien und der Zusammenbruch einer Wertvorstellung für viele Menschen. Die Folgen spüren noch die Generationen der Nachgeborenen.

Wir erinnern uns: die jüdisch-christliche Tradition kennt das Bild vom Friedensreich. Einmütig, so können wir bei den Propheten Jesaja und Micha lesen, kommen alle Völker am Zionsberg zusammen, um den einen Gott anzubeten.

Es gibt keine religiöse Auseinandersetzung mehr, keinen Streit, der mit Waffen ausgetragen wird. Alle Waffen werden überflüssig. Aus Schwertern können Pflugscharen geschmiedet werden, aus Munitivon werden Erntewerkzeuge. Viele sagen: Das ist nicht prakti-

kabel. Die Mechanismen der Welt funktionieren anders. Wolf und Lamm werden niemals miteinander spielen, sondern sich fressen und gefressen werden. Und es



werden immer Menschen unter ungerechten Lebenschancen anfangen, sich gegenseitig zu bekriegen.

Mag sein, aber ich möchte nicht aufhören an einen Gott zu glauben, der genau diese Vision für die Menschen und für seine ganze

Schöpfung hat: Sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Krieg hat noch nie in der Geschichte dazu geführt, dass die politischen Ziele, für die er angeblich begonnen wurde, auch umgesetzt wurden. Aber er hat millionenfaches Leid gebracht. Es lohnt sich, diese biblische Vision weiterzutragen. Grundvoraussetzung ist die Bereitschaft, sich für gerechte Verteilung der Lebenschancen einzusetzen und dies zu wollen, auch wenn es persönliche Nachteile und Einschränkungen für einen selbst mit sich bringt. Wenn die Geschichte

seit dem Beginn des 1. Weltkriegs eine Lehre gebracht hat, dann die: Wer persönliche Interessen über die der weltweiten Gemeinschaft aller Menschen stellt, kann am Ende nur verlieren.

Bild: „Hoffnung auf Frieden“©G.O.Smith

PFINGSTEN

WENN DIE MENSCHEN SICH UNTEREINANDER WIEDER VERSTEHEN...

Über die Herkunft und Bedeutung des Pfingstfestes.

Zu Pfingsten feiern die Christen, dass Gott seinen Geist ausgegossen hat. Eindrücklich schildert die Bibel in der Apostelgeschichte, was damals geschehen ist. Die Jünger Jesu waren auch nach Ostern immer noch sehr zurückhaltend. Dass Jesus lebt, obwohl er doch am Kreuz gestorben ist, mochte zunächst ohnehin keiner glauben. Und so lebten die Jünger zurückgezogen in ihren Häusern. Erst am Pfingsttag spürten sie eine besondere Kraft. Es war wie ein starker Wind und es erschienen ihnen Zungen zerteilt wie von Feuer, und sie wurden im wahrsten Sinn des Wortes be-**Geist**-ert.

Sie trauten sich plötzlich heraus aus den Häusern. Sie spürten, wie sie Kraft und Mut bekamen und sprachen wildfremde Menschen an, um ihnen von Jesus zu erzählen. An diesem Tag feierten die Menschen in Jerusalem ein großes Fest, das Schawuot-Fest. Da kamen Menschen aus ganz verschiedenen Ländern zusammen und alle verstanden, was die Jünger von Jesus sagten, jeder in seiner eigenen Muttersprache. Der Geist Gottes verbindet die Menschen aus unterschiedlichen Völkern, Nationen und Sprachen und macht, dass sie sich besser verstehen. Das jüdische Schawuot-Fest erinnert das Volk Israel an den Empfang der Gebote am Sinai. So ist es ein

Fest der Vergewisserung, wie gut Gottes Gebote für das Volk sind. Außerdem ist es ein Erntefest, weil es in die Zeit der Weizenernte fällt. Gemäß den jüdischen Speisevorschriften wird zum Schawuot-Fest etwas Milchhaltiges gegessen. Strenggläubige Juden trennen zwischen milchhaltigen und fleischhaltigen Speisen. So wurde eine milchhaltige und eine fleischhaltige Mahlzeit gegessen. Traditionell gehört zur milchhaltigen Speise des Festes ein Käsekuchen. Das Pfingstfest in unseren Breiten hat nur wenig eigene Traditionen herausgebildet. Einige schneiden junge Birkenzweige. In einigen Regionen ist die Tradition der Maibäume mit dem Pfingstfest verbunden. Früher fand zu Pfingsten der erste Vieh-Auftrieb auf die Weide nach dem Winter statt. Die Kuhherde wurde dann von einem geschmückten Pfingstochsen angeführt. Vielleicht trifft auch der jüdische Käsekuchen Ihren Geschmack. Der Geist Gottes verbindet uns über Nationalitäten und über Religions- und Konfessionsgrenzen hinweg. Er zeigt, dass Verständigung auch da möglich ist, wo es die Beteiligten selbst gar nicht für möglich gehalten haben. Die Kirchengemeinde wünscht allen Bergstedtern frohe Pfingsten.



Das Bild „Pfingsten“ stammt von Elke Frommhold. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin. Quelle: prayer-painting.de

Pastor Richard Tockhorn

REZEPT

SCHAWUOT-KÄSEKUCHEN ZU PFINGSTEN

Vom Redaktionsteam nachgebacken - sehr lecker!



Zutaten

130 g Butter, flüssig
350 g Kekse, Butter-
oder Vollkornkekse, zerkrümelt
350 g Zucker
350 g Frischkäse
3 Eier
1 Zitrone, Saft & Schale
350 g saure Sahne
Heidelbeeren, Erdbeeren,
Himbeeren oder anderes
frisches Obst der Saison



*wichtig:
Naschkatzen aussperren!*



Zubereitung

Den Ofen auf 190 °C vorheizen.
Eine 23 cm Springform einfetten.
Kekskrümel mit 4 EL des Zuckers vermischen,
die Butter hinzufügen und gut verrühren.
Die Masse in die Form geben, gut andrücken
und 30 Minuten kalt stellen.
Den Frischkäse mit dem Handrührgerät
weich rühren, die Eier dazu geben, rühren,
dann 250 g des Zuckers und die Zitrone untermischen.
Die Mischung auf den Teig geben und 45 Minuten
lang backen. 10 Minuten abkühlen lassen.
Die Saure Sahne mit dem restlichen Zucker vermischen.
Wenn der Kuchen etwas abgekühlt ist, die Saure
Sahne über den Kuchen geben, gleichmäßig verteilen,
und nochmals 5 Minuten backen - das gibt einen
besonders schönen Glanz.
Den Käsekuchen bei Zimmertemperatur abkühlen
lassen und dann bis zum Servieren kalt stellen.
Mit dem frischen Obst belegen und servieren.



ANZEIGEN



Wenn Du bei Nacht zum Himmel emporschaust, dann werde ich auf dem schönsten der vielen Sterne sitzen und zu Dir herabwinken.

Ich werde Dir Trost und Licht senden, damit Du mich in Deiner Welt sehen kannst und nicht vergisst.

Han BEERDIGUNGSINSTITUT Bernhard Han & Sohn „St. Anschar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 Saseler Damm 31
22089 Hamburg 22395 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61 Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-25 41 51 99 Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

**Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen**

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:



QR-Code zu unserer Webseite

Kaufhaus Rolf Hillmer e.K. seit 1929

Inh. Gerda Hillmer

Volksdorfer Damm 270
22395 Hamburg-Bergstedt
Tel. 040 / 604 92 95
Fax 040 / 604 41 411

Öffnungszeiten
MO, MI, DO, FR 8 – 18 h
DI, SA 8 – 13 h

www.kaufhaus-hillmer.de
kaufhaus.hillmer@t-online.de



Hausrat ~ Porzellan ~ Flaschen und Marmeladengläser ~ Spielwaren
Kurzwaren ~ Wolle ~ Knöpfe ~ Körbe ~ Geschenkartikel ~ Bastelbedarf
STÄDTER Backartikel und Ausstecher ~ Fotokopien ~ Taschenbücher
Schreibwaren ~ Gartenartikel ~ Sämereien ~ Zeitschriften

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**ZusammenLeben
Gesellschaft mbH**



wohnen
arbeiten
leben

Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten,
Veranstaltungen und Seminare.

Wir vermieten unseren atmosphärisch einmaligen
Gemeinschaftsraum, ca. 100 m², in Hamburg-
Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden
verfügbar.

Informationen bei
ZusammenLeben GmbH
Tel. 040-604 00 36
kontakt@zl-hamburg.de
www.zl-hamburg.de



beherzt



NACHT DER
KIRCHEN

HAMBURG

+++ 6.9.2014 +++

LICHTSPIEL IM KIRCHSPIEL

FEGEFEUER? NEIN, DANKE!

Wie auch im letzten Jahr findet während der Sommerferien im Juli kein Lichtspiel statt.

Stattdessen lädt das Lichtspiel - Team am **22. August um 18.30 Uhr** zum vergnüglichen Grillen auf der Terrasse des Langen Saals ein.

Im Anschluss gibt es um **19.30 Uhr** einen ebenso vergnüglichen Film, der den Zuschauern dieses Mal ein gutes Ohr für bayerische Mundart abverlangt - die Mühe lohnt sich aber! Zum besseren Verständnis wird der Film mit hochdeutschen Untertiteln vorgeführt.

Gezeigt wird eine mehrfach ausgezeichnete deutsche Filmkomödie des Regisseurs Marcus H. Rosenmüller aus dem Jahr 2006.

Der Film handelt von dem elfjährigen Lausbub Sebastian, der zufällig erfährt, dass seine Mutter bei seiner Geburt gestorben ist und der sich von seinem großen Bruder einreden lässt, er

sei an ihrem Tod schuld und müsse somit nach seinem eigenen Tod durchs Fegefeuer.

Nach mehreren missglückten Versuchen, sein Sündenkonto durch gute Taten ein wenig auszugleichen, hat Sebastian eine zündende Idee:

Einzig eine neue Frau für den Vater kann ihn jetzt noch vor dem Fegefeuer retten. Es findet sich bald

eine Herzensdame - mit einem Haken: Deren Ehemann stört (noch) das Himmelsglück...

Das Lexikon des Internationalen Films befindet: „Turbulente Lausbubengeschichte in bayerischer Mundart, die witzig und respektlos zwischen Komödie, Schwank und Bauerntheater pendelt, die Erzählung bei allem Schabernack aber nie

auf die leichte Schulter nimmt. An der nackten Existenz hängt in diesem filmischen Kompendium des Trostes letztlich jeder: der eine, weil er das Fegefeuer fürchtet, die anderen, weil sie das Leben als Geschenk begreifen.“

Wie immer gilt: Eintritt frei - Spende willkommen!

Quelle: filmstarts.de



Foto: outnow.ch

DIAKONIE

NEUES SERVICE-TELEFON DER KIRCHE UND DIAKONIE IN UND UM HAMBURG

Ab sofort können Anrufer das neue „ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg“ erreichen. Wochentags von 8 bis 20 Uhr nehmen die Mitarbeiterinnen alle Fragen entgegen – ob es um Taufe geht, einen Kindergartenplatz oder einen Konzerttipp. Sie beantworten diese kompetent und freundlich oder leiten an die richtige Stelle weiter. Ziel ist es, die Erreichbarkeit von Kirche und Diakonie in den beiden Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreisen Hamburg-West/Südholstein und Hamburg-Ost zu verbessern.

Kontakt

Simone Zander
Leitung ServiceTelefon
Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreisverband Hamburg
Königstraße 54
22767 Hamburg

040/30 620-1015
servicetelefon@kirche-hamburg.de

040
30 620 300

ServiceTelefon
Kirche und Diakonie Hamburg



- Anzeige -

HL FENSTER- & BÜROREINIGUNG
HORST LASER

im privaten und geschäftlichen Bereich

Wintergärten Fenster Treppenhäuser Dachrinnen u.a.

GRÜNDLICH UND UMWELTFREUNDLICH

HH · Bergstedter Chaussee 89 · Tel.: 040 - 604 97 34 · Fax: 040 - 604 95 46
E-Mail: info@horst-laser.de · Internet: www.horst-laser.de

AUSFAHRTEN

BUSREISEN

der Kirchengemeinde Hoisbüttel

„Das verrückte Haus“ in Bispingen und der Hundertwasser-Bahnhof in Uelzen.

Am 17. Juni 2014 können die Teilnehmer im verrückten Haus in Bispingen die Handstandperspektive ganz ohne akrobatisches Können erleben. Nach einem Mittagessen in Behringen im Restaurant „Zur grünen Eiche“ gibt es beim Besuch des Hundertwasser-Bahnhofs in Uelzen eine Führung mit näheren Erläuterungen zur Kunst und Absicht des Künstlers. Im



Hotel „Brunnenhof“ in Suhlendorf/Körlau bleibt bei Kaffee und Kuchen genügend Zeit für einen Gedankenaustausch über die Eindrücke, bevor um 18 Uhr die Rückfahrt angetreten wird. Rückkehr wird gegen 20 Uhr sein.

Kloster Nütschau, Gut Tremsbüttel und Gut Klevenhof

Am 12. August 2014 beginnt der Ausflug zunächst mit einem Besuch des Benediktiner-Kloster Nütschau.

Die Führung durch einen Mönch gibt Einblicke in das Klosterleben. Anschließend gibt es im Kloster ein Mittagessen mit 3 Gängen. Nach dem Mittagessen geht es zu einem Besuch der Hotelanlage Schloß Tremsbüttel mit seinem wunderschönen Garten im englischen Stil. Weiter geht es zum Kleverhof, einem Bio-Obst-Gemüsehof, in Elmenhorst. Bei einer Führung erfahren die Besucher viel Interessantes rund um die Tomate. Beim anschließenden Kaffeetrinken gibt es noch einige Geschichten über und um die Tomaten. Im Anschluss haben die Teilnehmer Gelegenheit im Bio-Hofladen einzukaufen. Um 17.30 Uhr treten wir die Rückfahrt an. Rückkehr in die Kirchengemeinde ca. 18 Uhr.



*Für beide Fahrten gilt: Treffpunkt Kirchengemeinde Hoisbüttel: 9.15 Uhr • Abfahrt Volksdorf Bushaltestelle Claus-Ferck-Str.: 8.35 Uhr
Abfahrt Bergstedt Bushaltestelle Friedhof: 8.55 Uhr • Abfahrt Hoisbüttel FFW: 9.05 Uhr • Abfahrt An der Lottbek: 9.30 Uhr*

17. Juni 2014 (Dienstag) „Das verrückte Haus“ in Bispingen und der „Hundertwasser-Bahnhof“ in Uelzen

Der **Fahrpreis** beträgt **21,50 €**, inklusive Eintritt und Führung, jedoch **Mittagessen** und **Kaffeetrinken** ist von jedem Teilnehmer **selbst** zu zahlen
Mindestteilnehmerzahl: 38
Meldeschluss: Montag, 16. Juni, 12 Uhr
unter der Telefonnummer 040 - 530 267 93
(nur über Anrufbeantworter).

12. August 2014 (Dienstag) Kloster Nütschau, Gut Tremsbüttel und Gut Klevenhof

Der **Fahrpreis** beträgt **34,50 €**
inklusive Führungen,
3-Gänge Mittagessen und Kaffeegedeck.
Mindestteilnehmerzahl: 38
Meldeschluss: Montag, 11. August, 12 Uhr
unter der Telefonnummer 040 - 530 267 93
(nur über Anrufbeantworter).

GOTTESDIENSTE

JUNI 2014

Sonntag Exaudi	01.06. 2014	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Bergstedt Pastorin Möller-Barbek
Sonntag Pfingstsonntag	08.06. 2014	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pastor Tockhorn
Montag Pfingstmontag	09.06. 2014	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Hoisbüttel mit Kinderkantorei Pastor Weisswange
Sonntag Trinitatis	15.06. 2014	10.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) Pastor Weisswange
Sonntag 1. Sonntag nach Trinitatis	22.06. 2014	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Singspiel des Spatzenchores Pastor Tockhorn
Sonntag 2. Sonntag nach Trinitatis	29.06. 2014	10.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) Pastor Weisswange

JULI 2014

Sonntag 3. Sonntag nach Trinitatis	06.07. 2014	10.00 Uhr	Open-Air Gottesdienst zum Gemeindegottesfest mit Kinderkantorei Pastor Tockhorn
Sonntag 4. Sonntag nach Trinitatis	13.07. 2014	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Tockhorn
Sonntag 5. Sonntag nach Trinitatis	20.07. 2014	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastor Kühne
Sonntag 6. Sonntag nach Trinitatis	27.07. 2014	10.00 Uhr	Gottesdienst N.N.

- Änderungen vorbehalten -

GOTTESDIENSTE

AUGUST 2014

Sonntag **03.08. 2014** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
7. Sonntag nach Trinitatis Pastor i.R. Dierking

Sonntag **10.08. 2014** 10.00 Uhr Gottesdienst
8. Sonntag nach Trinitatis Pastor Wisch

Sonntag **17.08. 2014** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
9. Sonntag nach Trinitatis Pastor Dr. Butt

Sonntag **24.08. 2014** 10.00 Uhr Gottesdienst
10. Sonntag nach Trinitatis Pastor Tockhorn

Sonntag **31.08. 2014** 10.00 Uhr Gottesdienst
11. Sonntag nach Trinitatis Pastor Tockhorn

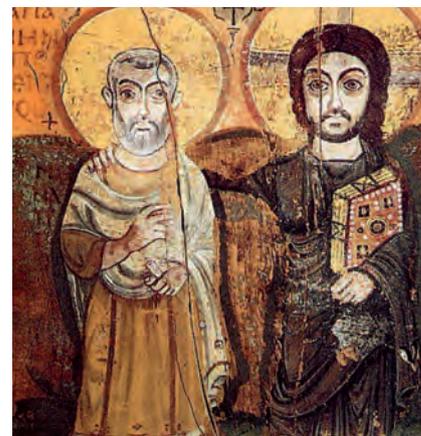
Abt Mena und Christus

BÜRGERKANZEL IN HOISBÜTTEL

mit Gudrun Steiß
29. Juni 2014 · 18 Uhr
Kirchengemeinde Hoisbüttel
An der Lottbek 22-26

Kennen Sie Gudrun Steiß? Nein? Sie sollten sie kennenlernen! Gudrun Steiß ist Ordensschwester der Xavieren und lebt mit drei Mitschwestern seit zwei Jahren in Hamburg. Frau Steiß arbeitet als Pastoralreferentin in unserer katholischen Nachbargemeinde Heilig Kreuz. Was bringt eine junge Frau aus Deutschland dazu, Ordensschwester in Frankreich zu werden? Warum entschied sie sich für die Xavieren, einen kleinen, unbekanntem Orden?

Was hat sie nach 20 Jahren Leben in Frankreich seit ihrer Rückkehr nach Deutschland erlebt? Was führte sie nach Hamburg? Wie erlebt sie Gemeinde und Gemeinschaft hier? Was trägt sie? Und was hat das alles mit der Ikone „Abt Mena und Christus“ zu tun? Wir freuen uns, dass wir mit Frau Steiß unseren nächsten Bürgerkanzeltagesdienst gerade an dem Tag feiern können, an dem aus den fünf katholischen Nachbargemeinden ein Pastoraler Raum wird: die „Katholische Pfarrei Seliger Johannes Prassek“. Das Team der Bürgerkanzeltagesdienst freut sich auf Gudrun Steiß und lädt herzlich ein zum nächsten Gottesdienst mit Nachgespräch.



GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE

Senator-Neumann-Heim · Willy-Becker-Saal
Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20

Gottesdienst am Sonntag verpasst? Kein Problem! An jedem 1. Mittwoch im Monat feiert die Region Bergstedt, Volksdorf und Hoisbüttel einen Gottesdienst um 15.30 Uhr im Senator-Neumann-Heim.

Neu: Wir feiern diese Gottesdienste in Zusammenarbeit mit Schwester Gudrun Steiß deutlich als ökumenische Gottesdienste und freuen uns über die Zusammenarbeit der Teams evangelischer und katholischer ChristInnen!

WIE WILL ICH IM ALTER LEBEN?

Veranstaltungsreihe zu Wohnformen und Lebensgestaltung

„Wie will ich im Alter leben? Wohnformen - Lebensgestaltung“ Unter diesem Titel findet von März bis September eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Älter werden im Quartier“ statt. Wir setzen damit bewusst ein Zeichen: Kirche begleitet auf dem Weg in eine neu entstehende Lebensphase, sie stellt sich den daraus resultierenden Fragen und unterstützt Menschen bei der Suche nach eigenen Antworten. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 und enden gegen 21 Uhr. Am Anfang steht jeweils ein etwa 45 minütiges Referat. Danach gibt es die Möglichkeit, anhand vorbereiteter Fragen in kleinen Gruppen ins Gespräch zu kommen. Damit geben wir die Möglichkeit, sich mit diesem umfassenden Thema abstrakt und persönlich zu beschäftigen. Vielleicht entstehen so schon neue Ideen und Netzwerke. In dieser neuen gesellschaftlichen Situation gibt es keine fertigen Antworten. Aber es gibt viele Menschen, die sich auf den Weg machen.



Das Team v.l.n.r.:

Pastorin Kirsten Möller-Barbek
Diakonin Helga Westermann
Dagmar Troch (Künstlerin, Sasel),
Diakonin Ilse Hans
Diakonin Kirsten Sonnenburg

SINNLICHER SONNTAG

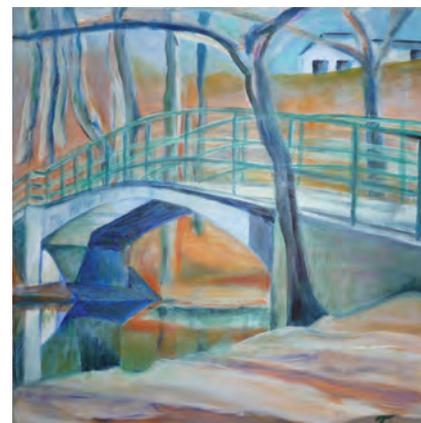
Das Leben feiern!

1. Juni · 10 Uhr · Kirche Bergstedt

Wenn Gottesdienste diesen Namen tragen, feiern die drei Kirchengemeinden der Region einen gemeinsamen Gottesdienst.

„Sinnlicher Sonntag“ - das sind lebendige und fröhliche Gottesdienste, an denen viele Menschen mit allen Sinnen beteiligt sind, und in denen auch Zeit ist, um zur Ruhe zu kommen. Sie werden von einem Team vorbereitet, in Gebärdensprache übersetzt und sind barrierearm. Am 1. Juni heißt es dann „Sinnlicher Sonntag - das Leben feiern!“

Pastorin Kirstin Möller-Barbek



„Die Brücke“
von Dagmar Troch

WIE WILL ICH IM ALTER LEBEN?

Rückblick

Die Eröffnungsveranstaltung am 25. März war mit über 160 TeilnehmerInnen überwältigend gut besucht. Wir mussten vom Gemeindehaus in Volksdorf in die unbeheizte Kirche ausweichen - und alle kamen mit! Pröpstin Lübbers eröffnete mit einem Grußwort, dann wurden wir von der Referentin Ulla Reyle, Diplom-Sozialgerontologin aus Tübingen, in den Bann gezogen. „Wohnst du noch oder lebst du schon?“, mit dieser Frage begann Frau Reyle und führte die Lebensaufgaben im Alter aus. Im jungen Alter (50-60 Jahre) heißen sie:

Wohnraum anpassen, entrümpeln, Kinder aus der Pflege entlassen, Netzwerke in der Nachbarschaft und im Quartier knüpfen. Im nächsten Altersabschnitt (60-75 Jahre) heißt es dann: „Bleib gesund - lebe lange - stirb schnell“, so die griffige Formulierung. Körper und Seele nicht erstarren lassen, sondern biegsam und weich bleiben in den Herausforderungen das Altwerdens, sind in diesem und im nächsten Lebensabschnitt gefragt, um dann am Ende, im Sterben, loslassen zu können, weil das Lassen und Loslassen zu

Lebzeiten eingeübt wurde. Am Schluss blieben Fragen: Was heißt denn „Kinder entpflichten“? Welchen Stellenwert haben Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht? Was ist mit denen, für die sich das ganze Themenfeld in besonderer Deutlichkeit stellt: Menschen, die keine Kinder haben? Für diese und viele andere Fragen bleiben wir gemeinsam auf der Suche nach Antworten. Wir laden herzlich ein zu den nächsten beiden der insgesamt sechs Vorträge.

Pastorin Kirstin Möller-Barbek

WIE WILL ICH IM ALTER LEBEN?

Ausblick

Dienstag, 24. Juni 2014

Kirchengemeindehaus Hoisbüttel, An der Lottbek 22-26.
Unter dem Titel „Zusammen ist man weniger allein - Wohnprojekte stellen sich vor“ berichten Angela Remmert für Allmende/ Ahrensburg und Malte Lei für die Arche Noah/ Halstenbek.

Dienstag, 26. August 2014

Gemeindehaus Bergstedt, Volksdorfer Damm 268.
„Im Alter – mehr Vielfalt im Wohnen für mehr Zusammenhalt im Leben“
Dr. Josef Bura, Vorsitzender des „FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.“ wird über selbstbestimmtes Leben in allen Altersphasen sprechen.



*„Zusammen ist man weniger allein“
von Dagmar Troch*



KINDERGARTEN



RITUALE BEREICHERN UNSEREN ALLTAG IM KINDERGARTEN

In der Kindergartenarbeit helfen uns die religiösen Rituale, sowie Rituale des Alltags im Wochen- und Jahreslauf. Sie geben den Kindern Sicherheit und Festigkeit; sie sind ein immer wiederkehrendes Element in unserer Arbeit mit den Kindern. Rituale verhelfen uns, Erlebnisse, Naturerfahrungen und Gefühle nachzuspüren und erlebbar zu machen, Dinge zu strukturieren, Übergänge zu erleichtern, Sachen kennenzulernen und den Dingen auf den Grund zu gehen.

Jahreszeiten-, Übergangs-, Verabschiedungs-, Ankommensritual:

Es gibt die vielen kleinen Alltagsrituale, die den Tag rhythmisieren und Orientierung bieten. Morgendliches Ankommen im Kindergarten - Kerze anzünden - den Tag begrüßen. Essenszeiten: Eine Kerze anzünden - beten, sich anfassen und guten Appetit wünschen... Festrituale schaffen Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Freude. Beispielsweise ein Geburtstag: Du bist uns wichtig - volle Aufmerksamkeit wird geschenkt - schön, dass du da bist.

Religiöse Rituale im Kindergarten

Wir leben mit den Kindern im Kirchenjahr, hören Geschichten von Jesus und Gott. Das religiöse Leben ist voll von Symbolen und Ritualen, die in uns das Vertrauen in den Glauben und die Liebe wachsen lassen. Sie lenken unser Bewusstsein auf die kleinen Dinge, lassen uns genauer hinschauen und mit allen Sinnen dem Sinnvollen nachspüren.

Zu Palmsonntag Ostergras aussäen

Die Kinder betrachten ein Weizenkorn, legen es in die Erde, es wird begossen und ans Fenster gestellt. Wir beobachten, wie das Korn einwurzelt und wie ein

Spross aus der Erde nach oben wächst. Im Kleinen verborgen liegt oft eine große Kraft. Die Rituale verhelfen uns, auf spiritueller und meditativer Ebene Religiosität - den Glauben an Gott - aufzugreifen.

Wir spüren in der Stille den Zauber, der so manchem Ritual innewohnt.

Die Adventsspirale, eine ausgelegte Tannenspirale, wird durch jedes Licht, das die Kinder nach und nach an einer großen Kerze anzünden, erhellt - bis die Spirale den Raum erstrahlt - wir spüren die Vorfreude auf Weihnachten.



Die Schöpfungsgeschichte





ANMELDUNGEN FÜR 2015

Zu Epiphania

ein Stern aus gelben Tüchern gelegt, geschmückt mit ausgeschnittenen Sternen, mit Glassteinen belegt, erreicht die volle Strahlkraft durch jede Kerze, die von den Kinder in den Stern gestellt wird. Ein Stern, der uns führt, der ein Licht im Dunklen ist.

Durch Rituale und Stilleübungen werden unter anderem Achtung und Liebe zu der Schöpfung Gottes erlebbar gemacht. Daraus entstehen Dankbarkeit, Staunen, Liebe und Zuwendung, Hilfsbereitschaft, Achtsamkeit und Wertschätzung.

Liebe Eltern,
zum August 2015 werden wir unsere Vorschulkinder in die Schule verabschieden. Daher können wir viele neue Plätze in unserem Kindergarten anbieten und laden Sie herzlich ein, in unsere Anmeldezeit zu kommen, um sich in einem Gespräch über unseren Kindergarten zu informieren.

Unsere Öffnungszeit hat sich erweitert auf eine Betreuungszeit von 7.30 bis 14.00 Uhr mit Mittagessen, in der wir Ihre Kinder bei uns willkommen heißen.

Anmeldung: 1. Montag im Monat von 10.00 bis 11.30 Uhr oder nach telefonischer Absprache.

E-Mail Adresse: ev.kita-volksdorferdamm268@kikos.net

Telefon: 040/6 04 67 37

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Ihr Kindergartenteam



Adventsspirale



KINDER UND JUGEND

WIE DIE ZEIT VERGEHT

In diesem Sommer finden die Konficamps bereits zum zehnten Mal statt. Und noch immer sind sie bunt, lebendig und voller Neuerungen. Nach den Stationen Dänemark (2005 und 2006), Fehmarn (2007 bis 2009) und Usedom (2010 bis 2013) werden wir 2014 wieder ein neues Quartier ansteuern. Diesmal sind wir auf Föhr auf dem Zeltlagerplatz der Falken. Die Isellage bringt manche Neuerungen mit sich: Übersetzen mit der Fähre, reichlich Sandstrand, ein komplett baumfreies Campgelände, Ebbe und Flut und einige Dinge, die wir dort einfach buchen können. So können unsere inzwischen sehr strapazierten Übernachtungs-Zelte zuhause bleiben und auch Isomatten und Feldbetten benötigen wir nicht. Denn sowohl Zelte als auch Matratzen und Rahmen gibt's vom Zeltlagerverein. Da in zwei Camp-Gemeinschaften die Küchenteams im Umbruch sind, haben wir gerne auch das Vollverpflegungsprogramm des Zeltlagervereins gebucht.

Das Bergstedt/Volksdorf-Camp findet vom **15. bis 25. Juli** mit rund 190 Teilnehmenden statt.

Wir freuen uns auf die neuen Möglichkeiten, wissen aber, dass diese äußeren Rahmenbedingungen letztendlich nicht das Entscheidende sind. Denn das eigentlich Besondere der Camps ereignet sich im Zusammenleben, bei Spiel und Spaß, in Diskussionen, beim zusammen Singen und in den Andachten. Damit das gut läuft, sind rund ein Drittel der Teilnehmenden ehrenamtliche Teamer & Teamerinnen. Einige sind von Anfang an dabei, andere über eigene Conficamp-Erfahrungen oder begeisterte MitteamerInnen dazu gekommen. Zum Teil schon seit Februar läuft für sie die Vorbereitung. Mit Studientagen zu Theologie und Konfer-Unterrichtsthemen, mit Inputs zu Gruppendynamik und Krisenmanagement und natürlich mit warm ups und jeder Menge Spiel, Spaß und Kreativangeboten.

Auch in den Lagerräumen an der Jugendkirche wird fleißig sortiert, repariert ausgemistet und ergänzt, damit bis zum Transport der Container Anfang Juli alles gut vorbereitet ist.

Wir freuen uns auf die Camps 2014 und so langsam fangen wir an, die Tage zu zählen, bis es endlich wieder losgeht.

Oliver Wildner

ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION 2016 IN HOISBÜTTEL

Wer an dem wöchentlichen Unterrichtsmodell in der Kirchengemeinde Hoisbüttel teilnehmen möchte und im Frühjahr 2016 14 Jahre alt ist, möge sich am Dienstag, den 10. Juni, Mittwoch, den 11. Juni oder Donnerstag, den 12. Juni 2014 jeweils in der Zeit von 16 bis 19 Uhr im Gemeindebüro (An der Lottbek 22-26) anmelden. Die Anmeldung kann auch über unsere Homepage (www.kirchehoisbuettel.de) erfolgen.

Die Formulare (www.kirchehoisbuettel.de/downloads/) sind ausgefüllt und unterschrieben bei der Anmeldung mitzubringen; außerdem werden die Geburtsurkunde und - wenn vorhanden - die Taufurkunde benötigt. Der Unterricht findet jeweils am Mittwochnachmittag für eine Stunde in der Zeit von 17.30 bis 18.30 Uhr statt.

KINDER UND JUGEND



VON BERLIN IN DIE HANSESTADT HAMBURG

Liebe Gemeindemitglieder und Mitarbeitende, ich bin Ihre neue Gemeindepädagogin.

Ich heiße **Ulrike Döbrich** und kehre nach über 25 Jahren nach Hamburg zurück. Nach mehrjähriger Berufserfahrung als Erzieherin in Bayern studierte ich Religionspädagogik in Berlin und absolvierte im Anschluss mein Vikariat in Berlin. Dort war ich als Religionslehrerin



tätig und arbeitete in zwei Großstadtgemeinden. In den Gemeinden lag mein Schwerpunkt neben den Gottesdiensten und Kasualien in der Arbeit mit Kindern, Konfirmanden, Erwachsenen und Senioren. Anschließend verschlug es mich ins ländliche Mecklenburg und zuletzt in einen Vorort von Berlin, wo ich meinen Schwerpunkt auf die offene projektbezogene Arbeit legte und mich in Mittelakquise

einarbeitete. Berufsbegleitend absolviere ich derzeit in Berlin einen Masterstudiengang in „Sozialer Arbeit“.

Ich möchte gerne neben der Konfirmandenarbeit in Volksdorf und dem Aufbau der Arbeit mit Kindern in Bergstedt auch auf Wunsch generationsübergreifende Projekte entwickeln. Als Neuling ist es für mich wichtig, Ihre Wünsche und Erfahrungen kennen zu lernen. Ich freue mich, wenn die eine oder der andere von Ihnen bereit ist, seine Stärken in die Gemeinde einzubringen. Im Miteinander wird der Geist Gottes unsere Gemeinde bereichern (1. Kor. 12). Sie erreichen mich im Jugendbüro sowie unter kinkon@kirche-in-volksdorf.de oder Telefon 040/603 76 41. Ich freue mich, Sie bald persönlich kennen zu lernen.

Ulrike Döbrich

CHIC & FAIR

Unter diesem Motto entwickelt sich in der Region Bergstedt und Hoisbüttel eine Projektgruppe, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, mehr über „faire“ Kleidung zu erfahren. Wo kommt die Kleidung, die Jeans, das T-Shirt eigentlich her? Unter welchen Bedingungen werden diese Kleidungsstücke hergestellt, die wir hier z.T. so günstig kaufen können? Sind die Produktionsbedingungen besser, weil die Kleidung einer bestimmten Marke bei uns teurer verkauft wird? Diese und mehr Fragen stellen wir uns! Aber wir schauen nicht nur „hinter die Kulissen“, wir wollen auch gern selbst aktiv sein: Kleidungsstücke „upcyclen“, coole Kleidung nähen, einen gemeinsamen Shoppingtag organisieren, Tauschbörse einrichten u.s.w.

An Ideen mangelt es nicht! Die Treffen finden mal in Hoisbüttel, mal in Bergstedt in den jeweiligen Gemeindehäusern statt. Mal an einem Sonnabend, mal am Freitagnachmittag.

Schreibt uns gern eine Mail, wenn ihr mehr erfahren wollt!

Annemarie Wiegand (Hoisbüttel):

annemarie-wiegand@gmx.de

Marion Komm (Bergstedt):

regionjugend@kirche-in-volksdorf.de

Taizé-Andachten - Eine Pause mitten in der Woche

Wir treffen uns immer (außer in den Hamburger Schulferien) am 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr.

Du hast Lust, bei der Vorbereitung der Andachten mitzumachen?

Dann melde dich im Jugendbüro, St. Gabriel, Kellerkirche Sorenremen 16



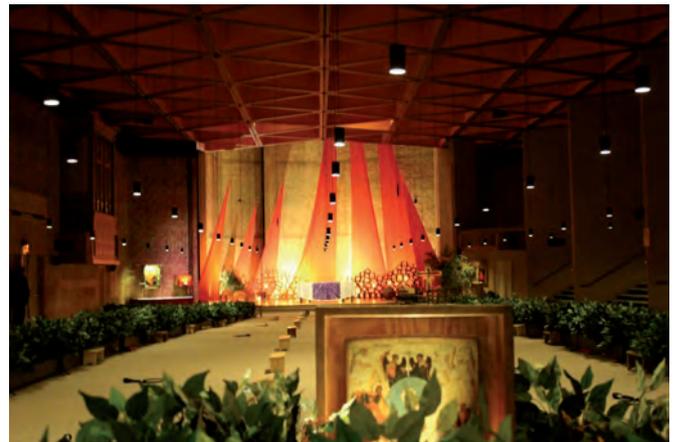
FAHRT MIT DEM GOTTESDIENSTTEAM NACH TAIZÉ



In „Papa ist weg“ fliegt Vater Blocksberg mit der Nachbarin nach Mallorca, weil sich Mutter Blocksberg nicht genug um ihn kümmert. Mit dieser verstörenden Folge Bibi Blocksberg startete das Gottesdienstteam am Sonntagmorgen der zweiten Märzferienwoche in Richtung Taizé. Für die Jugendlichen wie für den Pastor war es der erste Besuch der Kommunität in Frankreich. Nachdem sich die Taizé-Andachten in der Jugendkirche etabliert haben, will das Team nun den authentischen Geist von Taizé

spüren. Um es vorweg zu nehmen: Die Form, die in den Gemeinden in Deutschland gefeiert wird, kommt nicht ans Original heran. Das liegt auch an der besonderen Situation in dem französischen Dorf. Es geht bei den Jugendtreffen einfach zu. Jede Mahlzeit wird mit einem Löffel bestritten. Mit ihm streicht man auch den Klecks Butter auf die vier Scheiben Baguette am Morgen. Das Leben in Taizé ist geprägt von einer großen Langsamkeit. Wer nach Entschleunigung sucht, wird sie dort finden. Keine Ablenkung von außen, kein Fernsehen und kein Computer, dazu viel draußen an der frischen Luft – und das Team, das sich schon ein Jahr wöchentlich traf, rückte dichter zusammen. Die Einzelnen öffneten sich und erzählten von Sorgen und Nöten, die sie bisher alleine zu bewältigen versuchten. Wir stellten fest: In Taizé wird viel geweint. Man hat Abstand zu den Dingen zuhause und Zeit, endlich Zeit, darüber nachzudenken.

Ein amerikanischer Student sagte beispielsweise: „Gott hat mir eben im Gottesdienst gesagt, dass ich mich mehr um meine Freundin kümmern soll.“ Keiner von uns hätte das so ausgedrückt. Aber tatsächlich dringt man in der Stille und durch die bis zur Orientierungslosigkeit wiederholten Lieder zum Kern seines Menschseins vor. Die Dinge werden klarer; das, was im Alltag weggedrückt wird, kommt an die Oberfläche. Das ist oft mit Traurigkeit verbunden. Und wir haben in Taizé erfahren: Teile diese Traurigkeit den anderen mit, lass die Tränen fließen. Du darfst Schwäche zeigen, um hinterher – wie paradox – stark zu sein. An einem Nachmittag trafen wir Frère Andreas zu einem Gespräch. Nach dem Mittagessen beantwor-



tete er geduldig die Fragen nach der Kommunität und den Herausforderungen, mit 100 Brüdern aus über 30 Nationen friedlich zusammen zu leben. Er selbst horchte auf, als wir von der Vision unserer Jugendkirche erzählten. Er ermutigte uns, an den Inhalten weiter zu arbeiten und uns nicht unter Druck setzen zu lassen. Es käme nicht auf Besucherzahlen an, sondern auf den Geist, der in einem solchen Projekt wirke. Zu Beginn von Taizé standen die Ideen von Frère Roger zu einer besonderen Form der Gemeinschaft im Vordergrund, nicht ein Jugendtreffen mit zigtausend TeilnehmerInnen aus aller Welt.

Kyra und Lucie aus dem Team fassen die Zeit so zusammen: „Taizé wird für uns besonders durch die Gesänge und die Ruhe ausgezeichnet. Wir haben die Sonnenuntergänge genossen, uns in den Gesprächsgruppen über unseren Glauben ausgetauscht und auch Zeit gefunden, mit Brüdern ins Gespräch zu kommen. Auch in unserem Team hatten wir viele intensive Gespräche, so dass wir zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen sind. Jetzt können wir uns wirklich ein Team nennen, in dem wir Geborgenheit und

Sicherheit erfahren. Wir waren eine Woche faul, wie Bruder Haniol es uns geraten hat, haben so zu uns gefunden und leuchten nun von Innen heraus. Die Woche war für uns eine wichtige Erfahrung. Wir haben uns und andere neu kennengelernt.“

Das Gottesdienstteam der Jugendkirche

Public Viewing

Wir haben eine Lizenz für die Übertragung der Fußball-Weltmeisterschaft ergattern können. Wir zeigen auf jeden Fall die Spiele der deutschen Mannschaft.

Beginn ist immer eine halbe Stunde vor Anstoß mit einer kickenden Andacht. (Ausnahme: 21.6.)

**Deutschland : Portugal
Montag, 16. Juni · 17 Uhr**

**Deutschland : Ghana
Samstag, 21. Juni · 21 Uhr**

**USA : Deutschland
Donnerstag, 26. Juni · 17 Uhr**

Jugendgottesdienste

Neben den Taizé-Andachten und den Andachten zu den Spielen der Nationalmannschaft gibt es nach den Sommerferien einen Gottesdienst zur Nacht der Kirchen am 6. September um 20 Uhr.

Das Thema der Nacht der Kirchen lautet dieses Jahr „beherzt“.

Wir feiern dazu einen Filmgottesdienst zu „The First Time - Dein erstes Mal vergisst Du nie!“ Ein Film über Liebe, Freundschaft, Partnerschaft.

Taizé-Andachten

Donnerstags um 19.00 Uhr in der Tradition der Kommunität in Taizé. Wir beten mit Gesängen, Kerzen, Stille...

5. und 19. Juni, 28. August

Modellprojekt Jugendkirche & Konficamp

Meiendorfer Straße 47

22145 Hamburg

Pastor Dino Steinbrink

Telefon: 32 03 29 60

Mobil: 01 76 - 19 51 98 43

d.steinbrink@jugendkirche-hamburg-ost.de



Diakon Oliver Wildner

Telefon: 32 03 29 61

Mobil: 01 76 - 19 51 98 44

o.wildner@jugendkirche-hamburg-ost.de

Ein schöner Nachmittag am Nikolaustag...

wurde uns auch in diesem Jahr wieder durch das Konzert der Flötenschüler, unter der Leitung von Frau Balke, bereitet. Obwohl das Sturmtief „Xaver“ an diesem Tag für reichlich Wirbel sorgte, war der Musiksaal bis auf den letzten Platz mit Zuhörern gefüllt. Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und der „Flötennachwuchs“ hörten wunderschöne Weihnachtslieder auf Block- und Altflöten. Es wurde begeistert mitgesungen, geklatscht und der weihnachtlichen Geschichte gespannt gelauscht. Ein ganz großes Dankeschön an alle Flötenkinder für das viele Üben. Es hat sich wirklich gelohnt. Und ein ebenso großer Dank geht an Frau Balke für die Organisation und Ausführung. S.F.

Ein Open-Air-Gottesdienst bei der Bunten Meile am 4. Mai in Bergstedt

Dieser Gottesdienst auf der großen Bühne, mit Jugendband, großem Holzkreuz lockte viele Flohmarktbesucher an. Die Lieder, sehr stimmungsvoll, unterstützt von einer Sängerin, erreichten die Menschen. Pastor Tockhorn, ausgerüstet mit Verstärker, leitete den Gottesdienst.

Die Predigt: „Jakobs Himmelsleiter“ legte er einfach und treffend aus. Jeder fühlte sich hier angesprochen.

Wir Gläubigen müssen zu den Menschen gehen. Die Kirche mit ihrem Mauerwerk und den geschlossenen Türen hält viele ab.

Ich freute mich dabei zu sein. Die Vorübergehenden winkten uns zu, blieben meist stehen und waren erstaunt über das Geschehen auf der Bühne.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Erlebt und aufgeschrieben
Dagmar Balke

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bergstedt
Bergstedter Kirchenstraße 7, 22395 Hamburg, gemeindebrief@kirchebergstedt.de

Redaktion: Richard Tockhorn (V.i.S.d.P.),
Alke Kelling, Bernd Moje, Maud Mundschenk
Bildnachweise: Ernst Allen, Bärbel Bolzendahl, Elke Frommhold, Anke Grot,
Maud Mundschenk, Sören Petersen, Gail Smith,
Richard Tockhorn, Dagmar Troch, Oliver Wildner, Wikipedia,
privat
Titelbild: Ernst Allen, Alke Kelling
Anzeigen: Richard Tockhorn
Produktion: Ernst Allen · www.erna.de
Druck: Missing Link! oHG
Auflage: 5.000 Exemplare.
Der nächste Gemeindebrief soll
am 21. August 2014 erscheinen.
Redaktionsschluss ist der 1. Juli 2014.



MUSIK IN VOLKSDORF

Samstag, 7. Juni, 11.30 Uhr

Kirche am Rockenhof
Musik zur Marktzeit
Orgelmusik zum Pfingstfest von
Johann Sebastian Bach
Timo Rinke, Orgel

Sonntag, 29. Juni, 15 Uhr

Kirche am Rockenhof
Sommerkonzert
Brahms: „Liebesliederwalzer“
und Ungarische Tänze
Mendelssohn: Chorlieder u.v.m.
Kantorei am Rockenhof
Mechthild Weber, Sopran
Eva Barta und
Alexander Annegarn, Klavier
Leitung: Timo Rinke
Eintritt: 8,00 bis 15,00 Euro
Im Anschluss an das Konzert
findet das Gemeindefest der
Kirchengemeinde Volksdorf auf
dem Rockenhof statt.

Samstag, 5. Juli, 11.30 Uhr

Kirche am Rockenhof
Musik zur Marktzeit
Psalmvertonungen von Lemmens,
Dvorak, Pärt und Rota
Pia Bohnert, Sopran
Alexander Annegarn, Orgel

Sonntag, 6. Juli, 17 Uhr

Kirche am Rockenhof
Sommerkonzert

der Jugendkantorei Volksdorf
Alexander Annegarn, Klavier und
Orgel
Leitung: Timo Rinke

Samstag, 2. August, 11.30 Uhr

Kirche am Rockenhof
Musik zur Marktzeit
Orgelwerke von Buxtehude,
Weckmann und J. S. Bach
Timo Rinke, Orgel

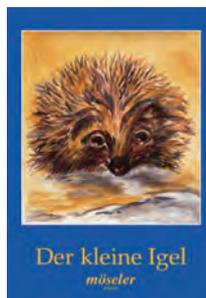
MUSIK IN BERGSTEDT

Konzert für Orgel und Saxophon

Sonntag, 15. Juni um 18 Uhr

Es spielen Cornelia Schünemann
(Saxophon) und Andreas Gärtner
(Orgel) zum 200. Geburtstag von
Adolphe Sax.
Der Eintritt ist frei,
um eine Kollekte wird gebeten.

**Der
kleine Igel
Sonntag,
22. Juni
10 Uhr**



© Musikverlag Karl Heinrich Möseler

Die Spatzen
der Kinderkantorei Bergstedt, die
Küken und die Knabekantorei I
der Kinderkantorei Volksdorf
führen in einem Familiengottes-



Adolphe Sax
* 6. 11. 1814 † 7. 2. 1894
belgischer Instrumentenbauer,
u.a. Entwickler des Saxophons.

dienst das musikalische Märchen
„Der kleine Igel“ von Barbara Lu-
brich und Karl-Heinz Büchsel auf.
Es wird die Geschichte vom klei-
nen Igel vertont, der auf der Suche
nach Freundschaft auch bei Sonne,
Mond und Sternen vorbeikommt
und am Ende der Liebe begegnet.
Timo Rinke begleitet am Klavier,
Sprecher ist Richard Tockhorn, die
Leitung hat Mechthild Weber.

ANZEIGEN

Der erfahrene Pflegedienst in Ihrer Nähe!

Inh:
Frau Cornelia Dziambor &
Frau Susanne Radtke GbR



Bürozeiten:
Mo-Fr: 9.00-15.00 Uhr
und nach Vereinbarung!

Wohldorfer Damm 12, 22395 Hamburg ☎ 040 6 05 53 99

Beate-Christina Falt

Diplom-Psychologin und Heilpraktikerin

Beratung und Coaching in beruflichen und privaten Krisen

Hamburg-Bergstedt

**Kontakt: 01 71/1 74 06 90 mobil,
Telefon: 64 86 26 15 (AB)
beate.falt@t-online.de**

Kunsthandlung Alstertal

**Ihr Fachgeschäft für Bilder,
Rahmen und Passepartouts
Große Auswahl in Ihrer Nähe**

Marlies Stoob

**Frahmredder 10 • 22393 Hamburg
S-Bahn Poppenbüttel**

Tel.: 040-601 49 43, Fax: 040-601 43 89

Geschäftszeiten:
Di.-Fr. 9.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr

Ihr Pflegeheim in den Walddörfern



**Senioren & Pflegeheim
Margarethenhof**

Wohldorfer Damm 156
22395 Hamburg - Bergstedt
Tel.: 040 - 604 87 42
Fax: 040 - 604 02 40
Mail: info@margarethenhof-hamburg.de

In unserem gemütlichen Haus mit großer Garten-Wintergartenanlage finden Sie in gepflegter Umgebung ein neues Zuhause.

- individuelle Pflege für alle Pflegestufen
- Einzel- & Doppelzimmer mit Bad
- eigene Möblierung möglich
- Aufnahme von Urlaubsgästen und Kurzzeitpflege
- Pflegekassen-, beihilfe- und sozialhilferechtigt
- umfangreiche Dementenbetreuung

www.margarethenhof-hamburg.de



Der
richtige
Partner für
Ihre Immobilie

Sie möchten Ihr Haus, Ihre Wohnung
oder Ihr Grundstück verkaufen?
Wir beraten Sie persönlich und kompetent!

Büro Hamburg:
Telefon: 040 / 605 507 27
Email: fenner-immobilien@t-online.de
www.is-fenner.de

MUSIKUNTERRICHT für KINDER & ERWACHSENE

Früherziehung, alle Instrumente & Gesang

**Probemonat jederzeit möglich
Leihinstrumente vorhanden**

Musicalwerkstatt • Orchester • Popchor • Bandcoaching

→ SCHULKOOPERATIONEN ←
→ JUGENDAUSTAUSCH mit SHANGHAI ←
→ STUDIENVORBEREITUNG ←



22395 HH-Bergstedt • Bergstedter Chaussee 110 • Tel 60013445
(Unterricht auch: Bergstedter Kirchenstr. 15 & Im Alten Dorfe 25a)
info@musikschule-bergstedt.de • www.musikschule-bergstedt.de

FREUD UND LEID

Luna Marissa Harms
Joshua Jürgen Kirkman
Katharina Laser
Mia Sofie Laser
Lotta Louisa Loose
Robin Sebastian Lübbers
Clemens Meier
Tamira Pries
Mats Scholz
Emily Zeisig
Luisa Zeisig
Charlotte Zettel

TAUFEN

Michael Keunecke
 und Yvonne Uhlig-Keunecke, geb. Uhlig
Benedikt von Massenbach
 und Sabine von Massenbach, geb. Meyer
Henning Vespermann, geb. Lünser
 und Sonja Vespermann
Jan-Christian Frenzel
 und Sarah Frenzel, geb. Bröker

TRAUUNGEN

Waldrauthe Biertimpel, geb. Czyrt, 94 Jahre
Georg Böhmelt, 89 Jahre
Ella Gratenau, geb. Ferck, 88 Jahre
Käthe Keup, geb. Schumacher, 76 Jahre
Charlotte Koppaetzky, geb. Bumke, 93 Jahre
Eva Lüth, geb. Dzaack, 83 Jahre
Birte Rebers, geb. Aßmann, 47 Jahre
Luise Röhe, geb. Studt, 87 Jahre
Roswitha Schwardt, geb. Reuschel, 72 Jahre
Ilse Wolters, geb. Müller, 85 Jahre

BESTATTUNGEN

GRUPPEN UND KREISE

KIRCHENMUSIK

Corinna Pods

Kantorin + Organistin
Telefon: 51 31 06 42

Kantorei

jeden Donnerstag
Zeit: 20 - 22 Uhr

Gospelchor

„Gospel Connection“
jeden Mittwoch
Zeit: 20.00 - 21.30 Uhr

Kinderkantorei

Spatzenchor

jeden Freitag
Zeit: 15.00 - 15.45 Uhr
Kindergartenkinder und
Kinder der 1. Klasse

Kleine Kurrende

jeden Freitag
Zeit: 15.55 - 16.40 Uhr
für Kinder der 2. und 3. Klasse

Große Kurrende

jeden Freitag
Zeit: 16.45 - 17.45 Uhr
Für Kinder ab 4. Klasse

Ort: Alle Chorproben finden
im Chorraum des
Gemeindehauses statt.

Bergstedter Orchester

Hendrikje Witt
Telefon: 01 72 - 6 77 96 86
jeden Montag
Zeit: 19 - 20 Uhr
Ort: Gemeindehaus

Flöten mit Kindern

Dagmar Balke
Telefon: 6 04 79 00
jeden Donnerstag
Zeit: 14.30 - 18 Uhr
Ort: Gemeindehaus

Jugendband

Hendrikje Witt
Telefon: 01 72 - 6 77 96 86
Montag
Zeit: 18 - 19 Uhr
Mittwoch
Zeit: 17 - 19 Uhr
Ort: St. Gabriel
Sorenremen 16

Kammerorchester

Gudrun Lübker
Telefon: 01 72 - 4 32 71 45
alle 14 Tage am Donnerstag
Zeit: 18.30 - 20 Uhr
Ort: Gemeindehaus

KINDER UND JUGEND

Marion Komm

Jugenddiakonin
Telefon: 6 03 76 41

Eltern-Kind-Gruppe

ab 6 Monate bis 3 Jahre
Familie Tockhorn
Telefon: 64 86 28 34
jeden Dienstag
Zeit: 9 - 10.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus
Obergeschoss

Kuhbar · offener Treff

für Jugendliche ab 13 Jahren
Montag und Donnerstag
Zeit: 19 - 21 Uhr
Ort: St. Gabriel
Sorenremen 16
(nicht in den Schulferien)

Starke Mädchen

Alter: 10 - 12 Jahre
Marion Komm
Telefon: 6 03 76 41
regionjugend@
kirche-in-volksdorf.de
jeden Dienstag
Zeit: 14.30 - 16 Uhr
Ort: Gemeindehaus
Obergeschoss

GRUPPEN UND KREISE

Pfadfinderstamm Bapu

Neklen (Ina Schweneker)
Telefon: 01 57 - 30 98 90 33

Wombats (Jg. 02/03)

jeden Donnerstag
Zeit: 16 - 17.30 Uhr

Wanderratten (Jg. 00/01)

jeden Donnerstag
Zeit: 16.30 - 18 Uhr

Geckos (Jg. 98/99)

jeden Montag
Zeit: 17 - 18.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus
Obergeschoss

ERWACHSENE

Bastelkreis

Ute Roitzsch
Telefon: 6 04 88 08
jeden Mittwoch
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Altes Pastorat
Bergstedter Kirchenstr. 7

Frauenkreis I

Elke Külper
Telefon: 6 04 95 65
jeden 1. Mittwoch im Monat
Zeit: 14.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus

Frauenkreis II

Annegrit Zell
Telefon: 6 04 07 32
jeden 1. Montag im Monat
Zeit: 15.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus

Diakonischer Kreis

Ute Roitzsch
Telefon: 6 04 88 08
Geburtsstagsbesuche u.ä.

DRK Gymnastik

Frau Gross
Telefon: 6 04 75 23
jeden Dienstag
Zeit: 9 - 12 Uhr
Ort: Gemeindehaus
Chorraum

Nähgruppe

Alke Kelling
Telefon: 6 04 02 07
Ort/Zeit: nach Absprache

Senioren-Kaffeeklappe

Holger Schulz
Telefon: 01 76 - 52 40 25 28
alle 14 Tage am Dienstag in
den geraden Kalenderwochen
Zeit: 14.30 - 16 Uhr
Ort: Gemeindehaus
Langer Saal

Skatgruppe

Alfred Meyer
Telefon: 6 01 57 32
jeden 3. Mittwoch im Monat
Zeit: 19 - 21.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus

Töpferkreis

Gertraude Harms
Telefon: 6 04 99 64
jeden Dienstag
Zeit: 10 - 12 Uhr
Ort: Gemeindehaus
Langer Saal

Yogagruppe

Frau Franke
Telefon: 6 01 87 89
jeden Dienstag
Zeit: 19.30 - 21 Uhr
und jeden Mittwoch
Zeit: 9 - 10.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus
Chorraum

Anonyme Alkoholiker

jeden Montag
Telefon: 192 95
(Hamburger Kontaktstelle)
Zeit: 20 - 21.30 Uhr
Ort: Gemeindezentrum
Hoisbüttel
An der Lottbek 22

ADRESSEN

Kirchenbüro

Gemeindesekretariat Clarita Ledwon
Bergstedter Kirchenstraße 7 · 22395 Hamburg
Telefon: 6 04 91 56 · Telefax 6 04 92 56
e-mail: info@kirchebergstedt.de
www.kirchebergstedt.de

Bürozeiten:

Montag, Dienstag und Freitag 9 bis 11 Uhr
Donnerstag 16 bis 17.30 Uhr, Mittwoch geschlossen

Kirchenkasse:

Christian Roitzsch
Telefon: 6 04 91 66 · Telefax: 6 04 92 56
Kassenstunden: Dienstag von 9 bis 11 Uhr
Konto: Haspa IBAN: DE49 2005 0550 1058 2439 30

Pastoren:

Richard Tockhorn, Kirchengemeinde Bergstedt
Volksdorfer Damm 268 a · 22395 Hamburg
Telefon: 67 10 39 42 (Büro) · 64 86 28 34 (Pastorat)
e-mail: pastor.tockhorn@kirchebergstedt.de

Pastoren in der Region:

Kirchengemeinde Hoisbüttel
Ralf Weisswange · Telefon: 6 05 07 58
An der Lottbek 28 a · 22949 Ammersbek

Kirchengemeinde Volksdorf
Jasper Burmester · Telefon: 6 03 60 37
Gabriele Frieztsche · Telefon: 6 03 01 94
Rockenhof 5 · 22359 Hamburg

Projektpastorin: Diakonische Gemeinwesenarbeit
Kirsten Möller-Barbek · Telefon: 5 19 00 08 32
Rockenhof 1 · 22359 Hamburg
e-mail: k.moeller-barbek@kirche-hamburg-ost.de

Jugendkirche & Konficamp
Meiendorfer Straße 47 · 22145 Hamburg
Pastor Dino Steinbrink
Telefon: 32 03 29 60 · mobil: 01 76 - 19 51 98 43
e-mail: d.steinbrink@jugendkirche-hamburg-ost.de
Diakon Oliver Wildner
Telefon: 32 03 29 61 · mobil: 01 76 - 19 51 98 44
e-mail: o.wildner@jugendkirche-hamburg-ost.de

Kirchenmusik:

Kantorin und Organistin Corinna Pods
Telefon: 51 31 06 42 · e-mail: c.pods@web.de

Kindergarten:

Bärbel Bolzendahl
Volksdorfer Damm 268 · 22395 Hamburg
Telefon: 6 04 67 37 · Telefax: 69 46 44 26
e-mail: ev.kita-volksdorferdamm268@kikos.net

Jugend- & Konfirmandenarbeit in der Region:

Marion Komm · Telefon: 6 03 76 41
Jugendbüro: Sorenremen 16 · 22359 Hamburg
e-mail: regionjugend@kirche-in-volksdorf.de

Freundeskreis der Ev.-Luth. Kirche in Bergstedt e.V.

Udo Harms · udo.harms.hh@t-online.de
Konto: Haspa IBAN: DE32 2005 0550 1058 2127 11

Förderkreis der Kirchenmusik in Bergstedt e.V.

Elisabeth Boysen-Ennen · Telefon: 6 07 28 87
e-mail: elisabeth.boysen-ennen@hamburg.de
Konto: Haspa IBAN: DE58 2005 0550 1058 2104 00

Förderverein des Ev. Kindergarten Bergstedt e.V.

Bärbel Bolzendahl · Telefon: 6 04 67 37
e-mail: ev.kita-volksdorferdamm268@kikos.net
Konto: Haspa IBAN: DE43 2005 0550 1058 2132 89

KRAAZ Getränke



Wir erfrischen Bergstedt!



Verkauf - Verleih - Lieferservice - Kommissionsabwicklung

www.kraaz-getraenke.de · Tel. 040 / 604 92 51 · Bergstedter Chaussee 238 · 22395 Hamburg



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

⇒ SEIT 1919 ⇐



RUNDUM-SERVICE

QUALITÄT &



viele Wohnideen

Saseler Chaussee 211
Mo-Fr 9-19 Sa 9-18
Tel 040/600 19 60

⇒ VORBEISCHAUEN LOHNT SICH

www.kwp-baumarkt.de

www.kwp-home.de

kwp
BAUMARKT

Planen und Bauen zum Wohlfühlen

- private Wohn- und Mehrgenerationenhäuser
- barrierefreies Bauen
- Bauen im Bestand
- Neu- / Umbauten für Schulen u. Kindertagesstätten
- gewerbliche Bauten
- Verwaltungsbau
- Wärmeschutzsanierung
- Bauberatung



Kommen Sie spontan vorbei, wir beraten Sie gern!



MUSIK
GARTEN

Tonellas

& MUSIC-KIDS

Jeden Montag & Freitag
Siemers`cher Hof • Bergstedter Markt 1 • 22395 Hamburg

Strampel-Spatzen • 28 € im Monat
6 Mo. - 1,5 Jahre
Montags: 14.40 - 15.15 Uhr
Freitags: 9.30 - 10.05 Uhr

Hüpf-Spatzen • 30 € im Monat
3 - 5 Jahre
Montags: 16.20 - 17.05 Uhr

Wackel-Spatzen • 28 € im Monat
1,5 - 3 Jahre
Montags: 15.30 - 16.10 Uhr
Freitags: 10.15 - 10.55 Uhr

Klang-Spatzen • 39 € im Monat
inkl. Instrumentenmiete
5 - 6 Jahre
Montags: 17.15 - 18.00 Uhr

Probemonat nur 20 € (Klang-Spatzen 30 €)

Mehr Infos bei:
Nicole Schwichert 🎵 0172/41 566 41 🎵 040/63 91 78 11 🎵 www.tonellas-musikgarten.de

